



Deutsche Lebensart > Feste & Traditionen > Der Jahresbeginn > Neujahr

► Startseite

► Veranstaltungen

► Partnerland Japan

▼ Deutsche Lebensart

► Essen und Trinken

► Deutsches Wohnen

► Leben & Freizeit

► Regionale Besonderheiten

▼ Feste und Traditionen

Einführung

▼ Der Jahresbeginn

Neujahr

Karneval

Valentinstag

► Frühlingsfeste

► Feste im Herbst

► Weihnachten

► Volksfeste

► Weitere Feiertage

► Familienfeste

► Themenforum

► Kontakt

## Silvester und Neujahr

Der letzte Tag des Jahres wird in Deutschland „Silvester“ genannt. An diesem Tag hat der Heilige Silvester Namenstag. Er verstarb am 31. Dezember 335 n. Chr. in Rom als Papst. Am 31. Dezember haben ab Mittag alle Geschäfte geschlossen. In den Kirchen finden Gottesdienste statt, um für das Vergangene zu danken und für das Zukünftige zu bitten.

Dieser Tag ist vergleichbar mit den Christmas-Partys am 24. Dezember in Japan. Der Abend wird mit Freunden entweder zuhause, auf einer Party, in einem Restaurant oder bei einem Theaterbesuch verbracht. Mittlerweile ist es zu einer beliebten Tradition geworden, „*Dinner for One*“ im Fernsehen anzuschauen. „Dinner for One“ ist ein britischer Sketch über eine alleinstehende alte Dame namens Miss Sophie und deren Butler, der anlässlich ihres 90. Geburtstags die Rolle der längst verstorbenen Freunde übernimmt und dabei immer betrunken wird (mehr auf der Seite von [About Germany](#), engl.).

Sehr beliebt ist an Silvester mit Freunden gemeinsam *Fondue* oder *Raclette* zu essen. Beim Fondue werden Fleischstücke in heißem Fett oder Brühe am Tisch gegart, in verschiedene Saucen gedippt und mit Baguette sowie Salaten gegessen. Das Raclette ist ursprünglich eine Schweizer Spezialität, bei der Schinken und Gemüse in kleine Pfännchen geschichtet wird und mit Käse überbacken wird. Dazu gibt es gekochte Kartoffeln und sauer eingelegtes Gemüse.

Die restliche Zeit bis Mitternacht wird mit Gesellschaftsspielen verbracht. Um Mitternacht wird mit einem Glas Sekt oder Champagner angestoßen und sich dabei „Prosit Neujahr“, „Ein gutes neues Jahr“ oder einen „Guten Rutsch“ gewünscht. Hin und wieder werden auch *Glücksbringer* wie Schornsteinfeger, vierblättriges Kleeblatt oder kleine Marzipan-Schweine verschenkt.



Überall zu kaufen: Glücksbringer

Natürlich darf um Mitternacht ein großes *Feuerwerk* nicht fehlen, um die bösen Geister zu vertreiben. Diese Traditionen gehen auf alte germanische Riten zurück. In früheren Zeiten wurde Lärm mit Pauken, Trompeten und Gewehrschüsse gemacht. Auch heute noch läuten die Kirchenglocken um Mitternacht.

Nach dem Feuerwerk wird gern ein Blick in die Zukunft geworfen in Form von Bleigießen, Horoskope lesen sowie Karten legen. Beim *Bleigießen* werden kleine Bleistücke eingeschmolzen, in kaltes Wasser gegossen und der entstandene Gegenstand für das neue Jahr gedeutet. Je nach Lust und Laune wird die restliche Nacht gemeinsam weitergefeiert, häufig mit reichlich Alkohol.



Das Feuerwerk zum neuen Jahr

Der nächste Tag, **Neujahr**, ist gesetzlicher Feiertag und wird beispielsweise zum Schlafen oder für einen langen Spaziergang genutzt wird.